

FILM JAKOB UND JULUS				
S.62	1a	Die S sehen den ersten Teil des Films und notieren, welchen Lebensmittel von Jakob und Julius genannt werden. Im Plenum werden die Ergebnisse verglichen.	EA PL	
	b	Im Anschluss beantworten die S die Frage b. Um Ihre Antwort zu überprüfen, kann Teil 1 noch einmal gesehen werden.	EA	
	2	Aus den einzelnen Aussagen im Schüttelkasten rekonstruieren die S einen Dialog zwischen Jakob und Julius und der Verkäuferin Frau Meier und notieren ihn. Die S können auch in Partnerarbeit arbeiten. Abschließend wird Teil 2 des Films gesehen. Die Dialogversionen werden mit dem Dialog des Films abgeglichen.	EA/PA PL	
	3a	Die S lesen die Aussagen 1 – 6 und betrachten die Fotos A-F. Dann sehen Sie Teil 3 und ordnen Aussagen und Fotos zu.	EA	
	b	Die Fotos in 3a werden in die im Film gezeigte Reihenfolge gebracht. Zur Kontrolle kann der Film noch einmal gesehen werden.	EA	

FOKUS				
S.63	1a	Zur Einstimmung auf das Thema liest der L die Überschrift vor und stellt die Frage <i>Kochst du gern?</i> einzelnen S im Plenum, die auf Deutsch antworten. Anschließend beschreiben die S in der Klasse kurz in der Muttersprache, was die Illustrationen A-C ihrer Meinung nach darstellen. Die S lesen Abschnitt 1 des Textes und ordnen zu zweit die Bilder den Textabschnitten mit den Fragezeichen zu. Die Ergebnisse werden im Anschluss in der Klasse besprochen. In der Muttersprache kann darüber diskutiert werden, ob die S die Darstellung im Text richtig oder übertrieben finden.	PL PA PL	
	b	Die S lesen Abschnitt 2 des Textes. Sie übertragen den Steckbrief in ihr Heft und ergänzen die Informationen aus dem Text. Dann werden die Ergebnisse im Plenum besprochen. In der Muttersprache können die S berichten, wenn sie andere bekannte Köche mit ähnlichen Projekten kennen.	EA PL	

PROJEKT				
S.63	1	Die S lesen die beiden Sprechblasen und die Denkblase von Laura, welche auf das Thema verweist: Nämlich, dass ein Wort (<i>Hamburger</i>) mehrere Bedeutungen haben kann. In diesem Fall zum einen jemand, der in Hamburg geboren ist/wohnt und zum anderen das gleichnamige Gericht. Die S sprechen darüber in ihrer Muttersprache.	PL	
	2 DIN-A3- Blätter Bilder Klebestift	Die S arbeiten in Gruppen. Sie wählen ein Wort aus dem Schüttelkasten. Alle Angaben im Schüttelkasten sind sowohl Bezeichnungen für Einwohner von Städten/Ländern als auch für Lebensmittel/Gerichte. Die Gruppen wählen je ein Wort aus. Die Sprechblasen rechts geben eine sprachliche Mittel, wie die S ein Wort vorschlagen und auswählen können. Über eine Recherche im Internet erstellen die Gruppen dann jeweils eine Collage zum gewählten Wort auf Papier oder am Computer. Dabei wird auf beide Bedeutungen eingegangen, es können auch Rezepte notiert werden.	GA	
	3	Die angefertigten Collagen werden in der Klasse aufgehängt, präsentiert und kommentiert. Die/der L schreibt als Hilfe an die Tafel: - Das ist ein/eine ... Er/Sie kommt aus ... - Aber das ist auch ein ... und schmeckt gut. / aber das schmeckt nicht so gut. - Schmeckt das gut? Ich weiß nicht.	PL	